



Das Netzwerk der Fahrgastbeiräte

**FAHRGASTBEIRÄTE.DE**

traffiQ · Stiftstraße 9-17 · 60313 Frankfurt am Main

## **Presse-Information des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte**

Ihre Nachricht vom

Unser Ansprechpartner  
Klaus Linek

069 212-26893  
fahrgastbeirat@traffiQ.de

Datum  
10.05.2021

### **Online-Konferenz des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte: Krise als Chance – Frankfurter Initiative wächst weiter**

Die Pandemie als Chance: Für die bundesweite Vernetzung der Fahrgastbeiräte, die auf eine Initiative des Fahrgastbeirats Frankfurt am Main zurückgeht, hat Corona einen weiteren Schub gebracht: Nachdem die Herbsttagung 2020 nicht vor Ort, sondern als Videokonferenz stattfinden musste, hat sich dieses Online-Format für die über ganz Deutschland verteilten ehrenamtlichen Mitglieder der Kunden- und Fahrgastbeiräte im öffentlichen Nahverkehr als gute Möglichkeit herausgestellt, enger in Kontakt zu bleiben. So konnte bereits für den 7. Mai 2021 die 2. Online-Konferenz organisiert werden. Während also vielfach die Arbeit der Kunden- und Fahrgastbeiräte pandemiebedingt eingeschränkt, intensiviert sich der bundesweite Austausch.

Als Gast konnten die mehr als 60 Teilnehmenden Lars Wagner, Leiter Kommunikation und Hauptstadtbüro des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) begrüßen. Wagner stellte die Branchenkampagne *#besserweiter* vor. Er hob das Angebot der Verkehrsunternehmen hervor, während der Pandemie nahezu 100 Prozent Leistung geboten zu haben, während nur noch etwa 50 Prozent der Fahrgäste zu verzeichnen waren. Entsprechend hoch sind die finanziellen Einbußen. Der VDV wird gezielt darauf hinarbeiten, die Fahrgäste zurückzugewinnen. Hilfreich werden dabei die soeben veröffentlichten Ergebnisse der Charité-Studie sein, die feststellen kann: „Bus und Bahn sind nachweislich sicherer als gedacht“. Wagner berichtet, dass das Risiko der Infektion im öffentlichen Nahverkehr genauso gering ist wie in anderen Verkehrsmitteln. Ohne Frage wird sich der ÖPNV aber auf eine „neue Normalität“ bei Leistungsangebot und Tarif einstellen müssen.

Zuvor hatten Peter Castellanos (Fahrgastbeirat Kreis Bergstraße) und Ingrid Gottstein (Fahrgastbeirat OstalbMobil), in Kurzvorträgen Struktur, Aufgaben und Erfolge ihrer Fahrgastbeiräte vorgestellt. Castellanos zog, trotz teilweise negativer Erfahrungen, eine positive Bilanz der Arbeit. Insbesondere bei der Arbeit am Nahverkehrsplan wurden viele Anregungen des Beirats berücksichtigt. Er empfiehlt, Ziele für Fahrgäste nüchtern und sachlich zu verfolgen, die Beteiligung von Fahrgastbeiräten stärker in Gesetzen und kommunalen Satzungen zu verankern, Themen weiter beharrlich an die ÖPNV-Zuständigen heranzutragen und im Gespräch mit Entscheidungsträgern zu bleiben. Gottstein skizzierte einen sehr praktisch

traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH  
[www.traffiQ.de](http://www.traffiQ.de)

Stiftstraße 9-17  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 212-24424  
Telefax: 069 212-24430

Geschäftsführer:  
Dr.-Ing. Tom Reinhold  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Stadtrat Klaus Oesterling

Registergericht:  
Amtsgericht  
Frankfurt am Main  
HRB 42452

Steuernummer:  
047 24665110  
UST-IdNr.:  
DE187077253

Bankverbindung:  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE64 5005 0201 0200 2024 30  
BIC: HELADEF1822

ÖPNV:  
Konstablerwache  
Hauptwache

agierenden Fahrgastbeirat, der vielfach konkrete Verbesserungen wie einen intensiveren Winterdienst an Haltestellen oder den Halt auf Zuruf nach 21 Uhr durchsetzen konnte. Mit einer persönlichen Fahrplanaktion für die Kreisrätinnen und Kreisräte wurde den politisch Entscheidenden die zum Teil mangelhafte Verbindungsqualität des Busverkehrs im Ostalbkreis verdeutlicht.

Harald Voß, Kundenbeirat der S-Bahn Berlin und Moderator der Konferenz, erklärte den Teilnehmenden die Schwerpunkte des neuen Mobilitätsgesetzes im Land Berlin. Das Gesetz ist bundesweit einmalig und formuliert einen Zielhorizont, in dem zum Beispiel ein klarer Fokus auf die Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes gelegt wird. In allen Teilen Berlins soll ein gleichwertiges ÖPNV-Angebot bestehen. Das Gesetz, so Voß, stelle einen umfangreichen und anspruchsvollen Paradigmenwechsel in der Berliner Verkehrs- und Umweltpolitik dar. Kritisch bewertet Voß, dass das Gesetz zwar das Verwaltungshandeln bindet, aber nicht einklagbar ist. „Ein gutes Gesetz, aber es muss noch viel konsequenter umgesetzt werden“, meint Harald Voß.

Zum Abschluss gab Matthias Lieb, Landesfahrgastbeirat Baden-Württemberg einen Ausblick auf die Herbsttagung, die vom 8. bis 9. Oktober bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg in Stuttgart stattfinden soll – dann, so hoffen alle Beteiligten – wieder vor Ort und mit gewohnt anregendem Informationsaustausch untereinander. Höhepunkt wird ein Statement des baden-württembergischen Verkehrsministers Winfried Hermann sein.

Ziel des bundesweiten Netzwerks der Fahrgastbeiräte, das im Jahr 2015 in Frankfurt am Main gegründet wurde, ist das Lernen voneinander und das Profitieren von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen. Weitere Informationen über das Netzwerk bietet dessen Internetportal: [www.fahrgastbeiräte.de](http://www.fahrgastbeiräte.de).